

Reformation im östlichen Europa

Wanderausstellung des Deutschen Kulturforums östliches Europa von
Staatsministerin Monika Grütters gefördert

Ein Beitrag zum Schwerpunktthema der Lutherdekade für das Jahr 2016:

»Reformation und die Eine Welt«



Die Schwarze Kirche in Kronstadt/Braşov in Siebenbürgen

Foto: © 2010 Deutsches Kulturforum östliches Europa • H. Roth

Die geplante Wanderausstellung »Die Reformation im östlichen Europa« fügt sich in das Schwerpunktthema der Lutherdekade für das Jahr 2016 ein: Unter dem Titel »Reformation und die Eine Welt« soll die Perspektive geweitet werden. Diese Ausstellung will dabei den Blick Richtung Osten lenken. Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat das Vorhaben im Rahmen ihres Förderschwerpunkts »Reformationsjubiläum« genehmigt.

Wer weiß heute noch, dass das Preußenland unter Herzog Albrecht das erste evangelische Staatswesen war? Oder dass Breslau ein Zentrum der Reformation war, das aber eine ausgleichende Stellung zwischen Protestanten und katholischer Kirche einzunehmen vermochte? Oder aber dass sich in Siebenbürgen noch im 16. Jahrhundert das erste religiöse Toleranzwesen entwickelte, das bis heute ohne Unterbrechung Bestand hat?

Die Wanderausstellung »Die Reformation im östlichen Europa« soll auf ansprechenden Schautafeln einen Überblick über das Reformationsgeschehen bieten, das weite Teile des mittleren und östlichen Europa erfasste. Die Skizzen werden bis zu den heutigen Kirchen reichen. Neben einer Gesamtdarstellung wird es sechs Regionalmodule geben, die

mehrsprachig konzipiert sind und überwiegend in unseren Nachbarländern gezeigt werden. Die Themen der einzelnen Ausstellungen lauten: Polen-Litauen und Preußenland, Pommern und Neumark, Schlesien, Böhmen-Mähren, Oberungarn/Slowakei und Siebenbürgen. Die Umsetzung erfolgt mit Kooperationspartnern aus Deutschland, etwa dem Schlesischen Museum zu Görlitz, und besonders zahlreich aus unseren Partnerländern, etwa den Kirchen der deutschsprachigen Lutheraner und der ungarischsprachigen Reformierten in Rumänien. Je nach Standort und Partner werden die einzelnen Module auch mit Objektpräsentationen verbunden. Die ersten Termine sind für den Herbst 2016 vorgesehen.

Dieses Ausstellungsvorhaben will dazu beitragen, die oft bis heute prägende Kraft des Reformationsgeschehens in den Ländern des östlichen Europa ins Bewusstsein zu rufen und in die Diskussion einzubringen.



Der Dom zu Königsberg/Kaliningrad
in Ostpreußen

Foto: © 2005 Deutsches Kulturforum
östliches Europa • M. Marx

Reformationsjubiläum 2017 - Kulturstatsministerin Grütters fördert 20 neue Projekte Zur Pressemitteilung der Bundesregierung

Reformationsjubiläum 2017

Übersicht über die Projekte des Kulturforums und seiner Partner

Kontakt

Dr. Vera Schneider
Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Kulturforum östliches Europa
Berliner Straße 135
14467 Potsdam
T: +49 (0)331 20098-23
F: +49 (0)331 20098-50
E-Mail: schneider@kulturforum.info

Zu den Abbildungen: Die Schwarze Kirche in Kronstadt/Braşov in Siebenbürgen und der Dom zu Königsberg/Kaliningrad in Preußen - Zentren des Reformationsgeschehens im Süden und im Norden Ostmitteleuropas.